

Wie Wölfe wandern und fressen

Wölfe begeben sich im Allgemeinen auf *Wanderschaft*, wenn sie hungrig sind. Sie beginnen nicht einfach zu fressen – die Nahrung muss zunächst erlegt werden...



Wölfe gehen nicht an den Kühlschrank oder zu McDonalds, wenn sie hungrig werden – sie beginnen zu *wandern*, um günstige Jagdgelegenheiten ausfindig zu machen. Für einen Karnivoren in der Natur gilt: „Ohne Fleiß kein Preis“ oder „Nichts im Leben ist umsonst, auch nicht das Mittagessen“... Das Magen-Darm-System der Wölfe ist perfekt darauf eingestellt, mit langen Zeiträumen ohne jegliche Nahrungszufuhr zurechtzukommen, die hin und wieder durch ausgiebige Mahlzeiten durchbrochen werden. Für einen *Menschen* wäre diese Ernährungsweise äußerst ungesund, aber für Wölfe und Hunde ist sie überaus gut geeignet und gesund!

(Foto: Lars Madsen)

Obwohl belegte Beispiele vorliegen, in denen Wölfe mehr gerissen haben, als sie fressen konnten, (üblicherweise wenn sie Zugang zu Schaf- oder Putenfarmen erhielten¹), töten sie für gewöhnlich nur, wenn sie in Jagdstimmung sind. Sie suchen sich sehr gezielt aus, welche Jagdversuche sie unternehmen, und sie legen ganz klar Wert darauf, die Bedingungen dafür *selbst* zu bestimmen, und sich nicht durch irgendwelche Zufallsereignisse beeinflussen zu lassen, die ihnen keine optimalen Erfolgsaussichten bieten.

¹ Dr. David Mech bezog sich auf die offiziellen Statistiken für Wyoming, Idaho, und Montana, wo Wölfe im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte wiederangesiedelt wurden: von 3,700,000 Rindern und Schafen wurden höchstens 200 durch Wölfe getötet, und das in einem Zeitraum, währenddessen allein durch Witterungseinflüsse über 120,000 ums Leben kamen...

Zudem werden in Minnesota, dem US-Staat mit den meisten Wölfen (etwa 3,000) weniger als 1% aller Farmer durch die Wölfe in Mitleidenschaft gezogen.

Mit vollem Magen jagen sie einfach nicht, es sei denn, eine günstige Gelegenheit tut sich direkt vor ihrer Nase auf. Wenn ihre Mägen mit der Verdauung fertig sind, begeben sie sich auf Wanderschaft – und kommen dadurch in Jagdstimmung.

Obwohl sich das Wolfsrudel hauptsächlich mit dem Ziel auf den Weg macht, ein lohnendes, großes Huftier aufzutreiben, das es erlegen kann (die bevorzugte Beute), wird es dennoch alle möglichen kleineren Tiere, auf die es unterwegs trifft, fangen und erlegen, darunter Vögel, Mäuse, Streifenhörnchen, Eichhörnchen, Taschenratten, etc. – und es wird auch mal ein Vogelnest leeren, etwas Obst und Gemüse fressen, sowie Losung der Beutetiere. Sogar Gras! Wie auch David Mechs Beobachtungen bestätigen, wurden Wölfe jedoch noch nie dabei gesehen, wie sie sich mit Pflanzenmaterial den Bauch voll geschlagen hätten, aber sie lassen es sicherlich auch nicht unangetastet zurück, insbesondere, wenn die Jagd sich hinzieht und sie hungrig sind.

Typischerweise werden täglich 25-50 km (15-30 Meilen) zurückgelegt, aber es wurden auch schon mehr als doppelt so lange Wegstrecken aufgezeichnet. Auch sind Wölfe, die mit Halsbandsendern versehen waren, im Laufe einiger Wochen gelegentlich mehr als 1000 km gewandert.

Wie ersichtlich, entsteht durch das Wandern ein erheblicher zeitlicher Abstand zwischen dem Zeitpunkt, zu dem ein Wolf hungrig genug wird, um auf die Jagd gehen zu wollen, und der Zeit, zu der er tatsächlich etwas zu fressen bekommt. (Eine unangenehme Vorstellung für die meisten Hundebesitzer, die für sich in Anspruch nehmen, ihre Tiere gut zu versorgen und sie daher füttern, wann immer jene den Anschein erwecken, Nahrung zu benötigen...)

Kopfarbeit statt Muskelkraft

Offensichtlich kommt ein hungriger Wolf nicht ganz so einfach an eine Mahlzeit wie ein Mensch, der weiß, wo sich der Kühlschrank befindet... Wenn ein Rudel Wölfe eine mögliche Beute entdeckt, muss es zunächst nah genug herankommen, um sie zu hetzen oder ihr auflauern – und das allein führt schon öfter zu Misserfolgen als zum Erfolg, da Wölfe nicht so schnell rennen können wie ein gesundes Einzeltier ihrer bevorzugten Beute. Ein erwachsener Wolf, der gut in Form ist, kann es auf etwa 50-55 km/h (35 Meilen/Stunde) bringen – dagegen kann ein gesundes Reh leicht 70 km/h (45 Meilen/Stunde) erreichen... Rothirsch und Karibu sind geringfügig langsamer, aber immer noch viel schneller als ein Wolf. Auch gegenüber Elch, Bison und Moschusochse ist der Wolf von der Schnelligkeit her immer noch im Nachteil – und sieht sich hier bei einem Kampf auch noch mit einem Gegner mit gewaltiger Kraft konfrontiert. Selbst Rehe können einen Wolf durch einen schnellen Tritt töten oder tödlich verletzen!

Diese ganze Sachlage wirkt überhaupt nicht erfolgsversprechend für einen hungrigen, fleischfressenden Wolf...

(Fortsetzung folgt)